

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 60 (1998)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schneller – breiter – länger

30 & 40 km/h*

20 – 25 – 30 und nun 40 km/h Höchstgeschwindigkeit, das sind die Entwicklungsstufen der letzten 35 Jahre in der «Fortbewegung» der landwirtschaftlichen Fahrzeuge. Die einzelnen Schritte haben jeweils unterschiedliche Anpassungen der betreffenden gesetzlichen Verordnungen gebracht. Der Schweiz. Verband für Landtechnik – SVLT hat sich bei jeder Revision des Strassenverkehrsrechtes für eine pragmatische, praxisgerechte Gesetzgebung und Anwendung der Vorschriften eingesetzt. So auch wieder im neusten, sicher noch nicht letzten, diesbezüglichen Schritt, welcher aufgrund der Revision verschiedener Verordnungen auf den 1. Oktober 1998 vollzogen worden ist. Die Anpassung des schweizerischen Rechtes an die Richtlinien der EU gestattet nun dem Handel, die 40er-Traktoren in der Originalausführung zu verkaufen. Im weiteren können vor dem 1.10.1998 in Verkehr gesetzte, auf die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h reduzierte 40er-Traktoren, welche aus irgendwelchen Gründen trotzdem 40 km/h erreichten, legalisiert werden. Ganz so einfach wie das tönt, wird die Umstellung nur in denjenigen Fällen möglich sein, in denen der Traktorimporteur den Nutzen der Betriebserlaubnis 74/150/EWG frühzeitig erkannt und die entsprechenden Massnahmen rechtzeitig veranlasst hat.

Die Strategie des SVLT zielte seit Beginn der Diskussionen auf ein 2-Kategoriensystem hin. Nach Überwinden anfänglicher Widerstände können wir heute mit Genugtuung feststellen, dass dieses Ziel erreicht wurde. Das neue System bringt mehr Transparenz in die Vorschriften der beiden Kategorien. Für den SVLT und die Landwirtschaft ist in diesem Zusammenhang von grösster Bedeutung, dass die Kategorie der 30er-Traktoren praktisch keine Änderungen der Vorschriften verkraften muss. In der an-

gespannten finanziellen Lage der Landwirtschaft ist es wesentlich, dass denjenigen Landwirten keine Produktionskosten verteuern Massnahmen erwachsen, die weiterhin mit max. 30 km/h fahren wollen. Ebenso wichtig ist zu wissen, dass auch künftig neue oder gebrauchte 30-km/h Traktoren in Verkehr gesetzt werden können. Wir sind überzeugt, dass diese Kategorie trotz der momentanen 40 km/h-Euphorie künftig aus folgenden Gründen ihre Bedeutung behalten wird. Unsere kleinräumigen und topographisch schwierigen Verhältnisse lassen die Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h, ausser bei Solo- oder Leerfahrten selten zu, weil die erforderliche Motorleistung fehlt. Das nicht selten gehörte Argument, man wolle eigentlich den 40er-Traktor, um mit weniger Drehzahl im grössten Gang nur 30 km/h fahren zu können, zielt denn auch in diese Richtung. Das erreicht man aber wesentlich billiger, wenn der 40er-Traktor im grössten Gang eine elektronische Drehzahlbegrenzung hat.

Werner Bühler, Direktor SVLT/ASETA

* Dieser Artikel ist im Schweizer Bauer vom 1. November 1998 erschienen

**Viel besser,
aber nicht teurer
der neue Jaucheschlauch**



Verlangen
Sie unser
Angebot

Dezhhofer
Landmaschinen AG
9246 Niederbüren
Telefon (071) 422 14 36

Rechtzeitig auf Weihnachten erscheint:

Schweizer Traktorenbau, Band 1

Autoren: Manuel Gemperle,
Walter Hungerbühler
und Hermann Wyss
Preis beträgt Fr. 68.–
zuzüglich Versandkosten

Bestellungen an:

Traktorenbau Buchvertrieb

Postfach

CH-9246 Niederbüren

Auf über 200 Seiten mit rund 250 Abbildungen wird über die Geschichte und die Modelle von mehr als 30 Schweizer Traktorenhersteller berichtet.

Hinzu kommen Farbaufnahmen von restaurierten Oldtimern und spezielle Beiträge zur Motorisierung und Mechanisierung der Schweizer Landwirtschaft und zur Nutzung von Ersatztreibstoffen wie Holzgas während des Zweiten Weltkrieges.

Das Schweizer Traktorenbuch ist ein wichtiges Zeitdokument eines einst blühenden Wirtschaftszweiges. Wichtige Informationen und Illustrationen darüber sind in diesem Band 1 zum ersten Mal festgehalten und dem interessierten Publikum in leicht verständlicher Form zugänglich.

Bildband: Bauern am Berg

Bibliographie:

Didier Ruef/Ulrich Ladurner

Bauern am Berg

1998, 208 Seiten, mit 128 Duplex-Abbildungen,

gebunden, mit Schutzumschlag

Format: 24 x 32 cm

ISBN 3-907495-94-2

CHF 78.–/DEM 88.–/ATS 645.–

Während Jahren ist der Genfer Fotograf Didier Ruef mit seiner Kamera in den Schweizer Alpen unterwegs gewesen: Diesseits und jenseits des Alpenkamms hat er, zusammen mit dem Journalisten Ulrich Ladurner, 13 Bergbauernfamilien wochenlang durch ihren ebenso beschwerlichen wie bisweilen poesievollen Alltag begleitet. Entstanden sind dabei Begegnungen mit der Einsamkeit, mit dem

Mut auszuharren, anders zu sein, als man sollte: ein Mensch zu sein.

«Bauern am Berg» ist ein Buch der Begegnungen, aber auch der rücksichtsvollen Annäherung, der teilnehmenden Beobachtung. Wer Didier Ruefs und Ulrich Ladurners 13 Bild- und Textreportagen aus dem Wallis, dem Berner Oberland, der Inner- und Romanischbünden zur Kenntnis nimmt, der begreift, warum sich unsere «Älpler» nicht einfach wegrationalisieren lassen, der bekommt eine Ahnung davon, dass ein Bauer «am Berg» aller natürlichen Widrigkeiten zum Trotz für sein Leben in einer ganz anderen, immateriellen Form von Reichtum belohnt wird. Die Alpen als soziales Laboratorium.

Zu verkaufen

Silowagen 550 I
verzinkt
Notstromaggregat
Honda 13 PS

Tel. 062 751 03 29

